



Fusion von Jungwacht und Blauring

Luzern. Am 2./3. Mai setzten die Delegierten des Schweizerischen Blauring und der Schweizerischen Jungwacht einen Meilenstein in der Verbandsgeschichte: Sie beschlossen die Fusion der beiden mehr als 75-jährigen Kinder- und Jugendverbände.

Die Schweizerische Jungwacht wurde 1932 für Knaben, der Schweizerische Blauring 1933 für Mädchen gegründet. Bis anhin waren Blauring & Jungwacht auf Bundesebene aus rechtlicher Sicht zwei eigenständige Kinder- und Jugendverbände. Bereits seit den 70er Jahren pflegen die beiden Organisationen jedoch eine sehr enge Zusammenarbeit und führen eine gemeinsame Geschäftsstelle in Luzern.

An der vergangenen Bundesversammlung vom 2./3. Mai 2009 haben die Delegierten von Blauring & Jungwacht die Fusion der beiden Verbände auf nationaler Ebene beschlossen. Diese Fusion wurde rückwirkend per 01.01.2009 vollzogen, der fusionierte Verband hat rund 31'000 Mitglieder und trägt den Namen Jungwacht Blauring Schweiz.

Auch in Zukunft gendergerechte Kinder- und Jugendförderung

Für die bisherigen Mitglieder und die Scharen auf regionaler und lokaler Ebene bringt die Fusion keine nennenswerten Änderungen mit sich. Nach wie vor wird es in der Schweiz Blauring-Gruppen für Mädchen, Jungwacht-Gruppen für Knaben sowie gemischte Jubla-Gruppen geben.

Bereits während der mehrjährigen Planung der Fusion haben sich die Delegierten auch mit Gender-Aspekten auseinandergesetzt und diesen in den neuen Statuten Platz eingeräumt. Denn der Verband Jungwacht Blauring soll auch in Zukunft nachhaltige und gendergerechte Kinder- und Jugendarbeit leisten, in der jedes einzelne Kind seine eigenen Fähigkeiten erleben und weiter entwickeln kann.